

Der „Erinnerungsraum“ – ein neues Angebot auf dem Lesbenfrühlingstreffen in Marburg

Erstmalig auf dem diesjährigen LFT wurde dieser Erinnerungsraum angeboten. Ein Raum, um den verstorbenen und vermissten Liebsten, Freundinnen, Gefährtinnen und Ahninnen zu gedenken. Ein Raum, sie sichtbar zu machen. Ein Raum, zum Erinnern und Würdigen. Ein Schritt, um eine Kultur des gemeinsamen Erinnerns zu schaffen.

Wie kam es dazu: Intervention e.V. aus Hamburg bietet schon seit 2004 einen „Austausch für Lesben und lesbenfreundliche Frauen, die sich professionell mit Trauer, Sterben und Tod beschäftigen“ (genannt Vernetzungstreffen) an. Aus diesem Forum entstand die Idee für einen Erinnerungsraum und dieser wurde bereits beim Elblesbentreffen in Hamburg umgesetzt und von den teilnehmenden Lesben gut angenommen. So hatte Bea Trampenau zu einer Mitarbeit für diesen Raum im newsletter Intervention e.V. und beim bundesweiten Fachaustausch für Lesben und lesbenfreundliche Frauen, die sich professionell mit Trauer, Sterben und Tod beschäftigen beim LFT aufgerufen.

Die Umsetzung: Fünf Lesben hatten sich zurückgemeldet und wir waren per mail in Kontakt geblieben. Am Samstagabend trafen wir uns in dem vorgesehenen Raum.

Wir, das sind: Marianne aus Bremen, Heide und Bea aus Hamburg, Hertha aus Charlottenburg und ich, Silke aus Verden. Wir räumten den Raum aus und wieder ein und waren nach einer Weile mit unserem Ergebnis sehr zufrieden: ein Uniraum im 5. Stock hatte sich in eine Farb- und Formoase verwandelt.

Da hingen die „Totenrauten“ für die verstorbenen SAFIA Mitfrauen, da lud eine Spirale aus bunten Tüchern zum Begehen ein, in einer Sitzecke konnte miteinander gesprochen werden, eine Lithografie erinnerte an eine Verstorbene und an einem Tisch mit verschiedenen Materialien konnten die Besucherinnen Karten und Zettel gestalten und diese aufhängen oder in den Raum legen. Zudem konnte sich Jede in das „Erinnerungsbuch“ eintragen mit ihren Gedanken und ihrem Gedenken. Dieses Buch wird bei Intervention e. V. gehütet und auf weiteren LFTs und Elblesbenspektakel ausliegen und so wird sich es sich mit Erinnerungen füllen.

Wir begleiteten den Raum, der am Sonntag von 8.30 bis 18.00 geöffnet war, über den ganzen Tag. Zum Abschluss, nach dem Abbau brachten wir gemeinsam die zu verwandelnden Materialien zur Lahn und gaben sie in den Lauf des Flusses.

Etwa 30 – 40 Lesben hatten den Raum für sich in unterschiedlicher Weise genutzt.

Wir bekamen so gute Rückmeldung, dass wir auf dem Abschlussplenum am Sonntag einbrachten, den Raum im nächsten Jahr wieder anzubieten.

Wie weiter?: Einen Raum auf dem Lesbenfrühlingstreffen zu schaffen, in dem wir eine Kultur des Erinnerns und Würdigen schaffen. Ein Raum, der dem Vergessen entgegenwirkt und eine Möglichkeit bietet, eine eigene Kultur zu entwickeln. Ein Raum, um Tod und Sterben in den lesbischen Zusammenhängen sichtbar zu machen.

Diesen Raum wird es beim LFT (10.-12.5.2008) in Dresden geben.

Infos bei Intervention e. V., 040-245002, info@lesbenverein-intervention.de

Lesbische Witwen, trauernde Lesben, deren Liebste, Lebens Partnerin, Gefährtin, Frau, Vertraute gestorben ist: Das Anliegen einer Besucherin, sich mit anderen Lesben auszutauschen, fand leider keine Resonanz. Hier ein Aufruf: Wenn du dich als lesbische Witwe (das meint nicht den rechtlichen, sondern den emotionalen Status, als trauernde Bleibende) angesprochen fühlst und dich austauschen möchtest dazu, bitte melde dich bei mir. Ich werde zu einem Austauschtreffen im Herbst einladen.

Silke Ahrens, Bestatterin, Verden bei Bremen 04230-942133, info@institut-abschied.de